



Dienstag
18.
April

108. Tag des Jahres 2023
257 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 16



Guten Morgen

Die Regenzeit im Internet

Der Regen macht trübe Laune. In die Suchmaschine seines Laptops gibt er wasserdicke Sachen ein. Er staunt darüber, was heutzutage alles wasserdicht ist. Gut, Regenjacke und Regenhose – das ist bekannt und auch das wasserdicke Schuhwerk, Wasserdichte Mützen und Handschuhe – auch das hat er ein oder die andere im Schrank. Bei einem großen Online-Händler gibt es aber noch viel mehr, dem das Wasser nichts anhaben kann. So gib es wasserdicke Taschenlampen, die es bis

zu 30 Minuten unter Wasser aushalten, ohne Schaden zu nehmen. Dann gibt es wasserdicke Hüfttaschen, Packsäcke, Kopfhörer, Socken, Kissenbezüge und Schreibblöcke. Als er seinem Kumpel davon erzählt, macht dieser ihn darauf aufmerksam, dass es einen Unterschied zwischen wasserdicht, wasserabweisend und wasserfest gibt. Fest steht – der nächste Regen-gesch kann kommen. Er hat sich zwei Schreibblöcke und eine Taschenlampe bestellt.
Erol Kamisl

Nachrichten

Führung durch das Große Torfmoor

GEHLENBECK (WB). Das Nabu-Besucherzentrum Moorhus lädt am Sonntag, 23. April, zusammen mit dem zertifizierten Natur- und Landschaftsführer (ZNL) Friedhelm Koch zur Führung. „Das Moor muss nass!“ um Torf abbauen zu können wurden früher Moore trockengelegt. Die Teilnehmer erfahren viel über den Wasserhaushalt des Hochmoors, die Renaturierung und die Wiedervernässung dieser eindrucksvollen Landschaft. Wie hängt der saure pH-Wert des Wassers mit dem Wachstum der Moor-

pflanzen zusammen und was ist der Unterschied von Hoch- und Niedermoor? Auch den aktuellen Wasserstand nach dem vielen winterlichen Regen hat der Moorexperte im Blick. Die Führung startet um 14 Uhr und dauert etwa zwei Stunden. Sie ist für die ganze Familie geeignet. Treffpunkt ist der Parkplatz P3 an der Moorbadstraße in Gehlenbeck. Anmeldungen sind im Nabu-Besucherzentrum Moorhus unter Telefon 05741/2409505 oder per Email an kontakt@moorhus.eu noch bis zum 19. April möglich.

Blitzer

Dienstag
■ Minden, Marienstraße
■ Rahden, Tonnenheider Straße
■ Espelkamp, Lübbecker Straße, Isenstedter Straße,

Mindener Straße, Kantstraße
■ Espelkamp-Fiestel, Benkhäuser Straße
Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

Reingecklickt

■ Es gab regionale Klassiker, internationale Spezialitäten und süße Sünden: Das Streetfood-Festival „Lübbecke tischt auf“ am Wochenende in Lübbecke war ein

Paradies für alle ostwestfälischen Schleckermäuler. Der Text und die dazu gehörige Fotogalerie fanden großes Interesse und sind online oft geklickt worden.

Folgen Sie uns auf

Einer geht durch die Stadt

... und bemerkt ein Rascheln in der hinteren rechten Hosentasche. Beim genauen Nachprüfen kommt ein 20-Euro-Schein zum Vorschein. Richtig, diese Hose hatte er

eine ganze Zeit lang im Schrank hängen gehabt und fast vergessen. Dabei sieht sie gut aus – und birgt auch noch eine angenehme Überraschung, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abbonentenservice	Arndt Hoppe 05741/3429-21 Telefon 0521/585-100 0521/585-371 Fax kundenservice@westfalen-blatt.de	Stefan Lind 05741/3429-16 Viola Willmann 05741/3429-23
Anzeigenannahme	Elke Stuke 05741/3429-19 Telefon 0521/585-8 Fax luebbecke@westfalen-blatt.de	
Gewerbliche Anzeigen		Lokalsport Lübbecke Lars Krückemeyer 05741/3429-14 Alexander Grohmann 05741/3429-14 Telefon 05741/3429-27 Fax sport-luebbecke@westfalen-blatt.de
Lokalredaktion Lübbecke		Geschäftsraße 1, 32312 Lübbecke Friederike Niemyer 05741/3429-20 Kathrin Kröger 05741/3429-22 www.westfalen-blatt.de

Historiker und Sammler Volker Knickmeyer ist mit seinem Auftritt bei „Bares für Rares“ zufrieden

Waldi sichert sich die Riesenzigarre

Von Stefan Lind

LÜBBECKE (WB). Die Geschichte ist so spannend, dass das ZDF sie sogar als Werbeminute für „Bares für Rares“ einsetzt: „Wer ergattert die Riesenzigarre?“ ist der Beitrag in der Mediathek des Senders überschrieben. Dort ist seit Montagvormittag (17. April) die Sendung abrufbar: ab dem Nachmittag ab 15:05 Uhr im Hauptprogramm des Zweiten Deutschen Fernsehens laufen wird.

Fernsehauzeichnung im Pulheimer Walzwerk

Und gleich zu Beginn hat er seinen großen Auftritt: Volker Knickmeyer, in einer Einblendung vorgestellt als „Marketingkaufmann aus Minden“, transportiert eine 1,20 Meter große Riesenzigarre und einen Demonstrationskasten der Firma Suerdieck – Tochterunternehmen des Lübbecker Zigarrenherstellers August Blase – zur Fernsehauzeichnung in das Pulheimer Walzwerk, das seit Jahren die Kulisse für die beliebte ZDF-Sendung bildet.

Knickmeyer kümmert sich schon seit längerer Zeit darum, die umfangreiche Firmengeschichte der 1863 gegründeten Zigarrenfabrik Blase aufzuarbeiten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Eine umfangreiche Homepage (www.zigarrenfabrik-blase.de) gibt Auskunft über seine bisherigen Bemühungen. Beim Stöbern in alten Archiven und mit Hilfe eines gut ausgebauten Netzwerkes kommen immer wieder Sammlerstücke ans Tageslicht, die einer breiteren Öffentlichkeit bedürfen.

Und weil die Firma Suer-



Fachgespräch am Tresen der ZDF-Sendung „Bares für Rares“: (von links) Experte Sven Deutschmanek, Moderator Horst Lichter und Sammler Volker Knickmeyer plaudern über die Riesenzigarre und den Präsentationskasten der Firma Suerdieck aus Lübbecke. Foto: ZDF/Warner Bros.

dick nicht zu Knickmeyers Sammelschwerpunkten gehört, kam ihm die Idee, sich mit der Riesenzigarre plus Zubehör bei „Bares für Rares“ zu bewerben. Dort stieß er auf großes Interesse – sowohl bei der Redaktion, die die Sendung vorbereitet und ihn einlud, als auch bei Moderator Horst Lichter selbst. „Das finde ich grandios“, kommentierte er im Gespräch mit dem Experten Sven Deutschmanek, noch bevor Knickmeyer überhaupt ins Bild kam.

Das anschließende Ge-

spräch entwickelte sich, wie könnte es bei Horst Lichter anders sein, zu einer spannenden Plauderei. „Hast du aufgehört zu rauchen?“, begrüßte er seinen Gast augenzwinkernd. Knickmeyer wies darauf hin, dass er Nichtraucher sei und erwähnte, dass die Firma Blase früher einmal die größte Zigarrenfabrik in Deutschland gewesen sei. Er vergaß auch nicht, darauf hinzuweisen, dass Lübbecke in Ostwestfalen-Lippe liegt.

Zustimmung bei Experte Sven Deutschmanek

Bei Sven Deutschmanek erntete er damit zustimmendes Kopfnicken: Er wisse, was das sei, „ich wohne ja auch in der Ecke.“ Tatsächlich ist er in Bad Salzuflen zu Hause. Der Experte holte in seiner Erklärung weit aus: er erklärte, dass die Firma Suerdieck ursprünglich in Melle beheimatet gewesen und später von Blase aufgekauft worden sei. Das Entstehungsdatum des Demonstrationskastens, übrigens noch komplett gefüllt, schätzte er auf Ende der 40er/Anfang der 50-er Jahre, die Riesenzigarre müsse später entstanden sein.

Natürlich durfte Horst Lichters Frage nach dem Wunschpreis nicht fehlen. „800 Euro für beide Teile zusammen“,

hatte sich Knickmeyer überlegt. Deutschmanek schätzte den Gesamtwert auf 500 bis 700 Euro. Die Händlerkarte gab es trotzdem.

Im Händlerraum war die Stimmung ähnlich locker. Wolfgang Pauritsch empfing Volker Knickmeyer mit dem nicht ganz ernst gemeinten



Walter Lehnertz, besser bekannt als Waldi, hat die Riesenzigarre gekauft. Foto: Frank W. Hempel/ZDF

Hinweis, dass ein Feuerzeug fehle: „Wir wollen die Zigarre doch mal testen.“ Gebote gab es einige, und gleich von Anfang an zeigte sich, dass Walter Lehnertz, besser bekannt als Waldi, ein Auge auf die Riesenzigarre geworfen hatte. Er stieg gleich mit 280 Euro ein und bekam schließlich

bei 500 Euro den Zuschlag. „Das passt zu Waldi“, befand die Händlerrunde unisono, und Lehnertz selbst kommentierte in seiner unnachahmlichen Art: „So einen Prügel habe ich noch nie als Zigarre gesehen, den musste ich haben.“

Volker Knickmeyer zeigte sich am Montag im Gespräch mit dieser Zeitung zufrieden mit seinem Ausflug ins Fernsehstudio: „Sven Deutschmanek hat mich beim Gespräch hinter den Kulissen eingeladen, man könne sich ja mal treffen. Außerdem wollen meine Frau und ich in diesem Sommer Waldi unbedingt einen Besuch abstatten.“

Weitere Riesenzigarre liegt noch im Keller

Angeschaut hat er sich die Sendung gleich am Montagvormittag in der ZDF-Mediathek: „Das war schon aufregend.“ Er erhofft sich von seinem Auftritt ein größeres Interesse für die Blase-Homepage: „Da gibt es im Schnitt gut 20 Besucher am Tag. Das können ruhig noch mehr werden.“ Außerdem liegt eine weitere Riesenzigarre in seinem Keller – von der Firma Dannemann: „Wer weiß, vielleicht findet sich dafür ja auch noch ein Kaufinteressent.“

Autofahrer im Naturschutzgebiet „Gehlenbecker Marsch“ sollen Bußgelder zahlen

Kreis warnt: Bescheide gefälscht

LÜBBECKE/MINDEN (WB). Der Kreis Minden-Lübbecke warnt vor gefälschten Bußgeldandrohungen. Betroffen sind vor allem Autofahrer, die im Naturschutzgebiet „Gehlenbecker Marsch“ geparkt haben.

Halten von angeblich im Naturschutzgebiet falsch parkenden Fahrzeugen werden mit einem angeblichen Schreiben der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Minden-Lübbecke unter Androhung eines Bußgelds und kostenpflichtigen Abschleppens aufgefordert, das Parken zu unterlassen. Seit einem Jahr schon habe es solche Vorfälle gegeben, erläutert Dagmar Selle von der Pressestelle des Kreises: „Seit neuestem werden die gefälschten Bescheide mit ‚Blotz (Ranger)‘ unterschrieben.“ Sie betont ausdrücklich: „Diese Schreiben sind weder vom Kreis Minden-Lübbecke verfasst noch durch den

Kreis-Ranger Christian Blotz verteilt worden.“ Es handle sich um Fälschungen, die durch eine unberechtigte Privatperson an den Fahrzeugen angebracht worden seien.

Ihr Appell an betroffene Bürger: „Sollten Sie ein solches Schreiben erhalten haben, setzen Sie sich bitte mit Malte Gerke von der Unteren Naturschutzbehörde, Telefon 0571/80723410 oder E-Mail an m.gerke@minden-luebbecke.de in Verbindung.“ Das Verteilen dieser Schreiben stelle eine strafbare Handlung nach Paragraph 132 des Strafgesetzbuches dar und könne empfindlich bestraft werden.

Seit November 2022 geht Christian Blotz in den Landschaftsschutzgebieten des Mühlenteiches auf Patrouille – im Auftrag des Umweltamtes. Der 48-jährige Fortwirt aus Rinteln soll aufpassen, dass sich Spaziergänger und Radfahrer an die Regeln hal-

ten. Zu seinen Aufgaben gehört, jene Menschen anzusprechen, die von den Wegen abweichen, ihren Müll nicht mitnehmen oder ihre Angel-



Nicht im Auftrag des Kreises erstellt: Ranger Christian Blotz mit einer Kopie des gefälschten Schreibens. Foto: Dagmar Selle/Kreis Minden-Lübbecke

rute in geschützte Gewässern auswerfen. Dabei hat der Ranger auch in besonders schweren Fällen die Befugnis, Verwarngelder zu verhängen.

Theater-AG zeigt Peter Pan

LÜBBECKE (WB). In diesem Jahr dürfen sich die Besucher der Aufführungen der Theater-AG im Wittekind-Gymnasium auf ein neues Abenteuer des ewigen Kindes Peter Pan freuen und sich gemeinsam mit ihm und seinen Freunden auf die Suche nach einem verschwundenen Fernglas begeben. Die Reise nach Nimmerland beginnt am Freitag, 21. April, und Samstag, 22. April, jeweils um 19 Uhr im Pädagogischen Zentrum des Gymnasiums. Einlass ist ab 18.30 Uhr.

Peter Pan, halb Mensch, halb Fee, möchte nie erwachsen werden und lebt daher mit seinen Freunden, den verlorenen Kindern, auf der Insel Nimmerland, dem einzigen Ort, an dem die ewige Kindheit möglich ist. Doch Captain James Hook und seine Piratenbande machen ihm das Leben schwer. Karten für die Vorstellungen sind ausschließlich an der Abendkasse erhältlich.